

DER *Sangenstedter* SPIEGEL

Offizielles
Zeltlager Medium
Empfohlen vom
deutschen Presserat



Kostenloses Exemplar - Auflage 120 Stück - unverkäuflich - Ein weiteres Meisterwerk der Redaktion von www.jf-lagerzeitung.de - Zertifiziert nach DIN 14009

Gourmet

STAR WAR



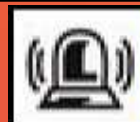
Das Imperium schlägt zurück



Das Imperium,
die Lagerleitung, schlägt zurück.
Im Exklusiv-Interview gibt es die
verbale Breitseite, die Retourkutsche.

Ausgabe V
27.07.2007

PRINTED IN
SANGENSTEDT



Die Redaktion
www.jf-lagerzeitung.de

DER *Sangenstedter* SPIEGEL

editorial

Hausmitteilung

27. Juli 2007

Der Tag der Tage ist angebrochen. Es ist der Freitag im Zeltlager. Das heißt: Die Endspiele finden statt und die Summe der Ergebnisse wird die beiden Lagersieger ermitteln. Für viele sicher ein spannender Tag mit viel Daumendrücken und Spucke. Und dann ist da noch die Nacht der langen Messer, die uns bevorsteht. Denkt bitte daran: Kreative Streiche kann man nicht verübeln aber Sachbeschädigungen und Verletzungen müssen vermieden werden. Der Lagerschutz ist alarmiert, höchste Alarmstufe ist ausgerufen. Die Redaktion sagt hier nur eines: Contenance, Contenance!



Die Chefredakteure Niels Anspach und Mario Grudda im Redaktionsgespräch

Besonders gefreut haben wir uns über den zunehmenden Schlagabtausch zwischen der neuen Lagerleitung und der neuen Küche. Da ist spürbar mehr Brisanz hineingekommen. Wir sind da ja auch noch nicht am Ende. Immerhin wird sich in dieser Ausgabe endlich mal die Lagerleitung, bestehend aus Martin und Basti, äußern. Und sie werden versuchen einiges ins rechte Lot zu setzen und sicherlich den Führungsanspruch der Lagerleitung formulieren und begründen. Seien wir gespannt.

Zu guter Letzt wollen wir hier die Lagerdisco hervorheben. Heute ab 19.30 Uhr wird gerockt! Da kann das Tanzbein geschwungen werden. Paartanz ist erwünscht! Die Redaktion wird mal vorbeischaun und die schönsten Paare ablichten und beurteilen. Um 19.00 Uhr steht dann noch die Gehilfen-Prüfung an. Hier sei ergänzend erwähnt, dass in letzter Minute noch Harry, als Arbeitnehmervertreter, in den Prüfungsausschuss berufen wurde. Wir wollen hier einer unfairen Behandlung der Prüflinge vorbeugen. Seid dabei und seht die Jungs mal schwitzen !

Die Redaktion

Niels Anspach
Mario Grudda

für



Die Redaktion

www.jf-lagerzeitung.de

Denn wahr ist, was in der Zeitung steht !!!

Unterlassung

Hmm,
trotz härtester Redaktionsarbeit und gnadenlosen Recherchen ist uns ein Unterlassungsfehler passiert.

So kann es kommen, bei Durchsicht der bisherigen Ausgaben ist uns aufgefallen, dass wir einige Themen, bzw. Personen noch nicht berührt haben. Wir freuen uns, dies mit dieser Ausgabe revidieren zu können.

Viel Vergnügen bei der Lektüre



Die Lagerleitung weist darauf hin,

... dass das Budget für Geburtstage im Zeltlager aufgebraucht ist. Alle evtl. noch anstehenden Geburtstage möchten bitte auf frühestens Samstag um 20,00 Uhr verlegt werden. Die Lagerleitung dankt für das Verständnis.

... dass heute ab 19,30 Uhr die Disco in den Essenzelten stattfindet. Der erforderliche Gehörschutz ist selbst mitzubringen. Die Lagerruhe wird auf 23,00 Uhr angesetzt.

... dass für die Siegerehrung der Platz morgen sauber sein sollte. Alle sollten schon einmal mit anpacken, alles was wir heute aufsammeln brauchen wir morgen nicht mehr machen. Getreu dem Motto: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

... dass dem Holz sparsam umgegangen wird. Im Sinne des Klimawandels und der CO²-Reduktion ist dies geboten ...



Der, der denkt, er wäre Lagerleiter

Die Redaktion hat mal wieder sauber recherchiert und den Clown gefunden, der denkt, er wäre ...

Zu Recht dürft ihr von uns erwarten, dass wir an dieser Geschichte dran bleiben: Viele Fragen sind aufgetaucht, nachdem es im Lager umherging, dass es hier einen Clown geben soll, der denkt, er wäre Lagerleiter ...

Zugegeben, uns ging es wahrscheinlich genauso wie euch. Der erste Verdacht fiel naturgemäß auf Martin Porth. Alternativ kamen noch Basti und Mario Wenck in das Fadenkreuz der Spekulationen. Nachdem aber die ersten Fingerzeige in die Richtung von Martin Porth aufkamen, wie bei der Ausweis-Übergabe während des Antretens oder auch durch die Bild-Unterschrift aus der zweiten Ausgabe des Sangerstedter Spiegels, die in diese Richtung titulierte und dann noch selbst die Küche diesen Wortlaut aufnahm, wie im Küchen-Interview in der Ausgabe 4 nachzulesen ist, da war die Vorverurteilung fast perfekt !

Wir aber strebten nach endgültiger Aufklärung und haben unsere ganze Kraft in diese Recherche gesteckt. Denn: Keine Entscheidung auf Grund von Spekulation !! So verhalten sich nämlich keine Profis. Deshalb wollten wir es genau wissen. Die richtig angeordnete Durchsuchung



von Martins Schlafzelt hat keinerlei Hinweise ergeben. Es wurde weder Schminke noch ein Clown-Kostüm gefunden. Die Fahndungsbemühungen wurden intensiviert. Die entscheidende Spur kam aber von unserem Lager-Spürhund, Nero. Er ist Angehöriger des Lagerschutzes, direkt unterstellt dem Innenministerium des Bundes. Dort wird, wie bereits bekannt, seit geraumer Zeit ein waches Auge auf die Sicherheit der Zeltlager geworfen. Zur Abwehr von äußeren und inneren Terrorgefahren. Aufgegriffen wurde der Clown, der denkt, er wäre Lagerleiter, letztendlich unter einem der Sandsäcke, die die Jugendzelte beschweren. Von hieraus versuchte er sein böses Netzwerk zur Übernahme der Macht im Zeltlager zu stricken. Fast hätte er sogar sein Ziel erreicht, durch Verunsicherung, fiese psychologische Tricks und arglistige Täuschungen, brachte er die unterschiedlichen Kräfte im Lager gegeneinander auf. Wieso aber kam der überraschende Fahndungserfolg so plötzlich ? Hundeführer Arne vom Lagerschutz:

„Ich bin überrascht ! Ab heute nachmittag war es für Nero ein Kinderspiel ! Der Clown, der denkt, er wäre Lagerleiter, war das einzige hier, dass nicht nach Nudeln gerochen hat !“ Der unübertrefflichen Spürnase von Nero ist es also gelungen, diesen Clown festzusetzen. Beweise wurden ausreichend gesichert. Das Bild zeigt den Großeinsatz der staatlichen Schutzmacht



bei der Festnahme des Clowns, der denkt, er wäre Lagerleiter. Trotzdem er chancenlos umstellt und neutralisiert wurde, grinst er uns feist entgegen, als wollte er sagen: Ich komme wieder... Warten wir es ab. Wir werden Dir schon die Pappnase aufsetzen, du Clown !!

Lediglich böse Zungen behaupten, das Gerücht vom Clown wäre durch die Redaktion gestreut worden.

Impressionen



Die 4. Ausgabe der Lagerzeitung ist heute erschienen. Nach anfänglichen, nicht erklär-baren Start-schwierigkeiten geht das Blatt nun weg wie warme Semmel. Hier sind Onkel Horst und Udo gerade am Schmöckern und saugen die neueste Informationen aus dem Blatt heraus, es heißt sogar, sie sollen ab und a mal geschmunzelt haben. Allerdings wohl nicht in



Anwesenheit der Redaktion. Ein Pokerface zu bewahren, dass hat man als alter Hase halt einfach drauf !!!



Unsere kritischsten Leser: Die Küche! Hier wird jede Formulierung hinterfragt und exakt gelesen.



Die Jugendlichen verschlingen das Blatt. Es ist noch warm, man merkt förmlich das Rattern des Kopierers noch und doch ist es einer Art positive Sucht, immer die neueste Lagerzeitung zu haben, zu lesen, zu interpretieren. Die Redaktion sagt herzlichen Dank für die Nachfrage!!!

Der Abschied naht: Uns' Eckhard

In knapp 8 Monaten ist es soweit, dann wird Eckhard Spende seinen Posten als Ortsbrandmeister nach mehr als 34 Jahren abgeben. Dies ist sein letztes Zeltlager in Amt und Würden.



Eckhard Spende, wir hatten ihn schon als Ehren-Koch a.D. in einer der vorherigen Ausgaben kurz gewürdigt. Eckhard Spende ist der dienstälteste Ortsbrandmeister im Landkreis Harburg. Viele Ehrungen sind Eckhard im Laufe seiner Laufbahn verliehen worden, so unter anderem die Ehrennadel in Silber des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes und die Floriansmedaille der Jugendfeuerwehr. Weiter wurde Eckhard vom Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Christian Wulff, für seine ehrenamtlichen Verdienste geehrt.

Seine bemerkenswerte Laufbahn begann im Jahre 1973 als er das Amt des Laßröner Ortsbrandmeisters übernahm und im folgenden Jahr auf sein Betreiben hin die Jugendfeuerwehr Laßrönnne gegründet wurde. Seine Markenzeichen sind der Neubau des Feuerwehrhauses und die Durchführung des Kreiszeltlagers 1986 in Laßrönnne. Als seinen größten Verdienst kann sicherlich die Teilnahme der Jugendfeuerwehr auf Bundesebene im Jahre 2003 gelten.

Trotz all dieser Erfolge, oder vielleicht gerade deswegen, ist Eckhard ein menschlicher und herzlicher Mensch geblieben, sicher auf seine ganz besondere und eigene Art. Das kann jeder bezeugen der ihn kennengelernt hat. Er ist nicht immer leicht zu nehmen, hat seinen eigenen Kopf und jede Menge Ecken und Kanten, aber er ist ein echter Typ! Sein Engagement über seine gesamte Dienstzeit für die Jugendfeuerwehr ist beeindruckend. Kaum ein Auf- oder Abbau eines Zeltlagers, wo er nicht zugegen ist. Kaum eine Veranstaltung, die er nicht wahrgenommen hat oder wahrnimmt. Sein Herz für die Jugend ist groß und so ist er auch heute nahezu jeden Tag im Zeltlager anzutreffen, und dass nicht nur so kurz zum Hallo sagen, sondern um mal hier und da zu schnacken, nach den Jugendlichen zu schauen und und und.

Eckhard, da dies Dein letztes Zeltlager in „offizieller Mission“ sein wird, möchten wir Dir hier, und ich denke da sprechen wir im Namen aller, danken für all das, was Du für die Stadtjugendfeuerwehr getan hast und was Du für dieses Zeltlager der Gemeinde Stelle und der Stadt Winsen immer eingebracht hast an Unterstützung und Engagement. Wir wünschen Dir, dass Du im „Ruhestand“ Dir etwas mehr Freizeit gönnen kannst, wie Du es Dir vorgenommen hast und dass wir Dich auch ohne Amt und Würden noch oft begrüßen dürfen, worum wir uns allerdings keine Sorgen machen. Also Eckhard, Du alte Arschgeige ((siehe zum Verständnis unbedingt Ausgabe 2, Seite 22), alles Gute!!!



Zugsieger Zeltlager Sangenstedt 2007

Baseball

Freitag 9.30 Uhr

Zug 1	Borstel rot
Zug 2	Bahlbeck
Zug 3	Tönnhausen
Zug 4	Stelle
Zug 5	Sangenstedt
Zug 6	Laßbrönne rot



Tamburello

Freitag 14.30 Uhr

Zug 1	Borstel rot
Zug 2	Bahlbeck
Zug 3	Stöckte
Zug 4	Stöckte lila
Zug 5	Sangenstedt
Zug 6	Laßbrönne rot

Völkerball

Freitag im Anschluss an Tamburello

Zug 1	Borstel rot
Zug 2	Winsen
Zug 3	Laßbrönne
Zug 4	Stöckte lila
Zug 5	Fliegenberg
Zug 6	Laßbrönne rot

Herzlichen Glückwunsch allen Zuggewinnern und viel Erfolg bei den Endspielen. In der Endspielrunde spielt jeder gegen jeden, jeweils nach den Altersklassen getrennt, also Zug 1-3 & Zug 4-6 jeder gegen jeden.

Dinge gibt es ...

So gesehen oder gehört auf dem Lagerplatz:

Treffen sich die Lagerleitung und **die Redaktion** im Magen vom Küchenchef Mario Wenck. **Die Redaktion** sagt zur Lagerleitung: „Mann, der Küchenchef hat mich aber gefressen !!!“ Da antwortet die Lagerleitung: „Ja ? Weiß ich nicht, ich bin von der anderen Seite gekommen.“

Amsel zu Flo: Die ersten vier Zelte auf der linken Seite ist Gemeinde Stelle. Das dahinter ist Fliegenberg.

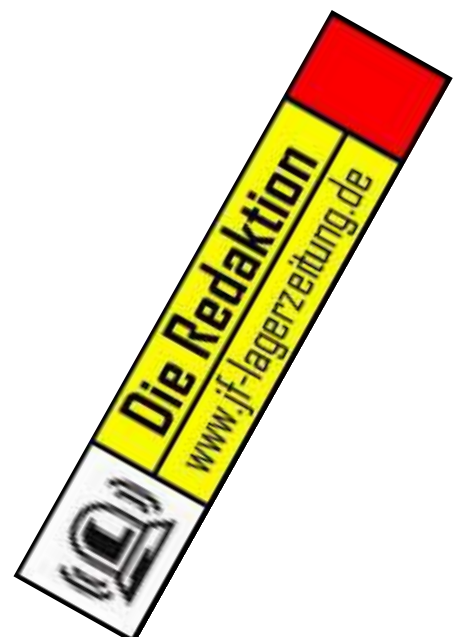
Ein weiterer Vorfall hat sich heute zur Abendbrotzeit auf dem Lagerplatz abgespielt. Hurtig eilten die beiden Herren Kommerzienräte herbei und wurden Zeuge einer weiteren, tatsächlich als notwendig anzusehenden, Lagertaufe.



Auf einem Tisch drapiert lag der junge Kamerad Piotr Kraschinsky aus W. in Polen und wurde eifrig von seinen Kameraden, naja, sagen wir mal, verfeinert. Das Ergebnis war von



künstlerischer Anmutung und auf jeden Fall ein Spaß für den Getauften ;-). Beim Verlassen des Tatorts wurde **die Redaktion** fast selbst noch Opfer eines feigen Wasserbombenanschlags. Das Geschoß verfehlte nur knapp den Herrn Kommerzienrat Anspach und traf die junge Kameradin mit dem roten T-Shirt unglücklich.



Witze

Müller geht an Krücken und trifft einen Freund.
„Was ist Dir denn passiert?“
„Autounfall.“
„Schrecklich. Kannst Du nicht mehr ohne Krücken gehen?“
„Weiß nicht. Mein Arzt sagt ja, mein Anwalt nein...“

Der Angeklagte zu seinem Rechtsanwalt: „Wenn ich mit einem halben Jahr davonkomme, bekommen Sie 20.000 Euro von mir.“
Nach dem Prozeß meint der Anwalt: „Das war aber ein wirklich hartes Stück Arbeit! Die wollten Sie doch glatt freisprechen...“

Richter zum Zeugen: „Wie weit waren Sie von der Unfallstelle entfernt?“
Zeuge: „19,26 Meter.“
Richter: „Wieso können Sie das so exakt angeben?“
Zeuge: „Ich habe sofort nachgemessen, weil ich dachte, irgend ein Idiot wird mich sicher danach fragen!“

Ein ostfriesischer Blitzrechner ist im Fernsehen: Moderator: „Hier haben wir einen Ameisenhaufen. Wie viele Ameisen sehen Sie?“
Ohne zu zögern meint der Ostfrieser: „2753“
Moderator: „Wie haben Sie das denn so schnell gemacht?“
„Ganz einfach: Beine gezählt und durch 6 geteilt...“

Was macht ein Ostfrieser bei Ebbe? Er verkauft Bauland an Japaner...

Ein Unternehmen hat seine Spitzenleute auf ein teures Seminar geschickt. Sie sollen lernen, auch in einer ungewohnten Situation Lösungen zu erarbeiten, rasch und zielgerichtet zu entscheiden.
Am zweiten Tag wird einer Gruppe von Managern die Aufgabe gestellt, die Höhe einer Fahnenstange zu messen. Sie gehen hinaus auf den Rasen, beschaffen sich eine Leiter und ein Bandmass. Die Leiter ist aber zu kurz. Also holen sie noch einen Tisch, auf den sie die Leiter stellen. Es reicht immer noch nicht. Sie stellen noch einen Stuhl auf den Tisch. Da das alles sehr wackelig ist, fällt der ganze Aufbau immer wieder um. Alle reden gleichzeitig. Jeder hat andere Vorschläge zur Lösung des Problems. Es ist ein heilloses Durcheinander.
Ein Ingenieur kommt vorbei, sieht sich das Treiben ein paar Minuten lang an. Dann zieht er wortlos die Fahnenstange aus dem Boden, legt sie hin, nimmt das Bandmass und misst die Stange von einem Ende zum anderen. Er schreibt das Ergebnis auf einen Zettel und drückt ihn zusammen mit dem Bandmass einem der Manager in die Hand. Dann geht er wieder seines Weges.
Kaum ist er um die Ecke, sagt einer der Top-Manager: „Das war wieder typisch Ingenieur! Wir müssen die Höhe der Stange wissen und er sagt uns die Länge! Deshalb lassen wir diese Leute auch nie in den Vorstand“.

In der Bank hebt ein Mann 2000 Euro in 50-Euro-Scheinen ab. Vorsichtshalber zählt er das Geld nach: „50-100-150-200-250...“ Bei 1000 hört er auf.
„Warum zählen Sie denn nicht weiter?“, fragt der Kassierer.
„Och“, meint der Kunde, „wenn es bis dahin stimmt, dann ist der Rest sicher auch in Ordnung.“

Fritzchen geht über den Schulhof und fragt Tina: „Willst du mit mir gehen?“
Tina antwortet: „Fällt dir denn nichts Besseres ein?“
„Doch, aber die wollte nicht...“

Der Mann mit der langen Leitung

Ein Mann der ersten Stunden, Schlüfti aus Rottorf, der Mann mit den langen Leitungen und daraus Lampen zum Leuchten bringt!



Der Strom ist gelb!
Von wegen, wer so einen Quatsch glaubt. Der Strom ist Schlüfti & Horst, zumindest in diesem Zeltlager. Schlüfti, der Mann der sich im Milleu der



Schaltungen und Verteilerkästen auskennt. Er hat sich spezialisiert auf Zeltlager und Unterwasser-Verlegung. Ein erfahrener Mann in Sachen Zeltlager. Einst selbst Jugendwart kennt er alle Kniffe der Jugendfeuerwehr, ihm macht keiner etwas vor! Er kennt alle Sabotagemöglichkeiten. Das ist auch der Grund für das unscharfe Foto, er ist momentan Berater für das BMI, um unsere Infrastruktur zu schützen. Man sieht also, wir arbeiten nur mit den Besten der Besten zusammen!

Gehilfen-Prüfung - World Nudel Contest

Die IHK-Nord wird am Freitag um 19,00 Uhr am Küchenzelt die Gehilfenprüfung zum Koch durchführen. Anordnung von der Stadt Winsen (Luhe) - Das Kochamt.

Liebe Zeltlagerteilnehmer,

am Freitag um 19 Uhr wird am Küchenzelt der World Nudel Contest 2007 stattfinden. Geprüft werden hier angehende Koch-Gehilfen, im Zeltlager-Deutsch auch Gourmet-Koch genannt. Diese Prüfung muss von jedem zertifizierten Zeltlagerkoch abgelegt werden. Anspruchsvolle Kochaufgaben werden gestellt. Eine harte Jury sitzt im PA (Prüfungsausschuss - Anm. d. Red.): Aus fachlicher Sicht der Chefkoch a.D. Thomas Apel - PA Vorsitzender. Aus blenderischer Sicht, auch wenn sie keine Ahnung haben: Die Lagerleitung mit Martin Porth und Sebastian Beecken. Als fachlich kompetente und objektive Gerichtsbarkeit, die Herrem Kommerzienräte in Person von Mario Grudda und Niels Anspach. Es wird spannend werden. Werden die 4 zu prüfenden Personen, Steffi Gödecke, Uwe Sievers, Udo Jarck und Uwe Härten, das Zeug zum Koch gehilfen haben. Wir können nur hoffen, sie haben sich das Koch-Lehr-Buch „Der Junge Koch“ unters Kopfkissen gelegt, damit die Fachfragen und vor allem die Praxis morgen gemeistert werden kann. Eine spannende Frage! Sollten diese Personen die Prüfung nicht bestehen, so ist eine Pflichtteilnahme im Zeltlager 2009 an unbekanntem Ort zwischen hier und em Äquator vorgeschrieben. Die Nerven liegen blank. Wie die Redaktion erfahren hat, konnten die Probanden nur schlecht schlafen, natürlich keine optimale Vorbereitung! Aber wir drücken die Daumen, sie haben ein exzellentes Trainingsprogramm hinter sich gebracht und werden dort jede Aufgabe hervorragend meistern...

Spiel ohne Grenzen - Der universelle Kick - hier muss man alles draufhaben!



Spiel ohne Grenzen, man weiß nie was einen erwartet, dass ist quasi ein bunter Teller von dem man nehmen kann was man möchte, und keiner weiß in welche Richtung es geht. Das ist ein bisschen wie bei der Regenbogenpresse, nicht zu verwechseln

mit dem hochseriösen Journalismus der in diesem Blatt zu Tage tritt. Aber zurück zum Spiel ohne Grenzen. Bei der Aufgabe oben gilt es den Ball mittels des Balancieren der Leinen in den mit den meisten Punkten bedachten Eimer zu bringen. Eine Herkules-Aufgabe, auch wenn es hier relativ leicht aussieht. Das ist filigrane Feinstarbeit, hier ist Gefühl gefragt. Eine weitere Aufgabe war es das berühmte Spiel Shuffle zu spielen. Ein Evergreen, hat etwas von Curling, nur ohne Eis und ohne blankpolieren. Hauptsache man ist nicht hinten runter gefallen, denn dann war das Spiel aus. Eine weitere, neben anderen spannenden Aufgaben, war die Übung einen Ball durch einen Schlauch über eine Distanz zu befördern. Dnekt man: Ach, das kennen wir schon vom Nachtmarsch! Weit gefehlt, hier wird die ganze Nummer ohne Gleitmittel, dazumal Speiseöl, durchgeführt. Die Jugendlichen geben alles, und es ist keine Schande wenn das ein oder andere mal misslingt! Spass steht hier im Vordergrund, und zwar auch der, ohne Grenzen!



„Jeder weiß, was der andere nötig hat!“

Exklusiv das erste offizielle Interview mit der LL unter der komplett neuen Doppelspitze. Hier wird Klartext gesprochen und ein ganz neuer Führungsanspruch formuliert.

Der SPIEGEL: Sehr geehrte Herren, vielen Dank für Ihre Zeit. Beginnen wir mit Herrn Porth, wie gefällt Ihnen das Lager und wie sehen Sie selbst den Wechsel vom JFW zum Lagerleiter ?

Martin Porth: Das Lagerleben macht viel Spaß. Der Unterschied in der Funktion ist sicherlich eine Umstellung. Der Zuwachs an Verantwortung macht sich bemerkbar.

Der Lagerleiter



Martin Porth

Der SPIEGEL: Wie dürfen wir das verstehen, was genau war anders ?

Martin Porth: Als JFW hatte man etwas mehr Spielraum im Hinblick auf die „Freizeitgestaltung“, Sie wissen schon !

Der SPIEGEL: Wie bitte ? Aber lassen wir das. Wo sehen Sie selbst Ihren Nachbesserungsbedarf in der eigenen Führung ?

Martin Porth: Ja, ich muss noch mehr delegieren !

Der SPIEGEL: Interessant ! Wie genau soll denn das aussehen ? (Blick der Redaktion zu Sebastian Beecken, unterdrücktes Lachen) Herr Beecken, wie beurteilen Sie diese Punkte ?

Sebastian Beecken: Ja, ich sach mal, das Lager macht wirklich Spaß ! Wichtig ist nur, dass man morgens gerne die Röhre zum Wecken anschmeißt, sach ich mal.

Der SPIEGEL: Gibt es also eine Art Harmonie in dieser Personal-Verbindung ?

Sebastian Beecken: Ja, ich sach mal, jeder weiß, was der andere nötig hat. Wir ergänzen uns ganz prima, sach ich mal !

Der SPIEGEL: Kommt etwa daher das geflügelte Wort von „der weichen Lagermatratze“ ?

Die weiche Lagermatratze



Sebastian Beecken

Sebastian Beecken: Ich sach mal, das sollte man nicht falsch verstehen. Das ist wohl wieder so eine niederträchtige Attacke aus der Küche auf die gut funktionierende Lagerleitung. Mehr als Neid kann das wohl nicht sein, sach ich mal.

Der SPIEGEL: Herr Beecken, wie stehen Sie denn zur Steigerung der delegierten Aufgaben durch den Herrn Lagerleiter ? Da wird doch sicher mehr Arbeit auch auf Sie zu kommen ?

Sebastian Beecken: Ich sach mal, noch mehr ?? Wie soll das denn noch gehen ? Ich drehe jetzt schon an der Grenze des Machbaren, sach ich mal !!

Der SPIEGEL: So dachten wir uns das ! Da hat die Redaktion einen Buchtipps: „Wie überwinde ich meinen inneren Schweinehund !“ Aber noch einmal zurück zu Ihren Anschuldigungen in Richtung Küche. Wo sehen Sie die wahre LL und das Verhältnis zwischen LL und Küche ?

Martin Porth: Die Lagerleitung sind ganz klar wir ! Das Verhältnis zur Küche ist eigentlich so, wir verstehen uns als Supporter !

Der SPIEGEL: Supporter ? Ist das nicht gefährlich ? Da könnte man doch schnell überflüssig werden !

Martin Porth: Auf keinen Fall. Die Küche hat doch sowieso einen an der Pfanne ! Das haben wir doch an den Bratkartoffeln gesehen !

Sebastian Beecken: Ich sach mal, da hat ganz eindeutig Uwe Sievers versagt. Sach ich mal.

Martin Porth: Ja, da ist dringend eine Nachschulung erforderlich. Deswegen haben wir auch den Prüfungstermin heute abend angesetzt. So können wir das nicht akzeptieren !

Der SPIEGEL: Das ist eine ordentliche Macht-Demonstration. Fürchten Sie keine Gegenmaßnahmen aus der Küche ?

Martin Porth: Dafür halte ich die Küche für zu unkoordiniert. Da ist ja gar kein Zug drin !

Der SPIEGEL: Vielen Dank für diese Einschätzungen ! Zum Abschluß, Herr Porth, was macht für Sie ein gutes Zeltlager aus ?

Martin Porth: Ein gutes Zeltlager ? Ganz klar: Wenn ich mich hier zum Clown machen kann ...

Und dann war da noch ...

... der Kamerad aus der JF Luhdorf, der heute nach dem Frühstück seine Zeltlagertaufe erhalten hat. Die Redaktion meint: Gerade noch rechtzeitig !!



Laßt Blumen sprechen !

Unser heutiges Geburtstagskind ist Steffi aus der JF Laßrönne. Zu ihrem 22. Geburtstag hat sie sich etwas besonderes einfallen lassen und kam in einer schicken Verkleidung, um die Gratulation und das Geschenk entgegenzunehmen. Der Lagerleiter griff das Thema gleich auf und ließ die singende Blume am Hut sprechen, via Zeltlager-Surround-System !!



Der Buchtipp der Redaktion: „Wie überwinde ich meinen inneren Schweinehund !“ von Marco von Münchhausen (Ist der Name hier Programm ?)



Hier eure Beiträge aus dem Briefkasten

Suche einen Jungen zum Kuschneln.
Wenn Du zwischen 14 und 16 Jahre
alt bist und größer als 1,70m bist
dann melde dich beim Stöcker
Mädchenzelt.
PS.: Du solltest sportlich sein.

Samuel sucht Freundin die hübsch,
braunhaarig oder blond ist und dünn
ist und die zu mir passt. Ich freu mich
gez. xxx
Musikwunsch: Rammstein

Lennard Jordan sucht ein heißes Girl.
Ich bin 1,52m groß, 11 Jahre alt. Sie
sollte dünn sein und Busen haben. Sie
sollte ein schönes Gesicht haben und
keine Pickel. Ich komme aus
Scharmbeck und bin der Schönste
von allen.

Suche nette Freundin
Ich bin sportlich, sehr gutaussehend,
habe schwarze Haare, habe Geld,
immer gut drauf und behandle mei-
ne Mitmenschen gut genauso wie
Tiere. Ich heiße Fabian Peters aus
Stelle

Ich suche Freundin
Ich sehe aus:
- braunes hellblondes Haar
- muskulös
- etwas kürzer
Freundin sollte:
- nett sein, der Rest ist mir egal
JF Ashausen - Franz G.

Liebe Leute,
Zach aus Scharmbeck sucht eine
Freundin. Sie sollte schlank, blond,
blauäugig und zwischen 11 und 13
sein.
Wenn Ihr Interesse habt, meldet
Euch bei Zach oder bei seinem Bru-
der Leif (er sucht auch eine Freundin)
MFG Eure Helfer

Als ich die Beschwerde über das Schwimmspiel im Freibad in der Ausgabe vom 26.7.07 gelesen habe, war ich erst einmal echt überrascht. Auch wenn wir in unserem Zug im Verlauf des Spiels relativ viele Ausfälle hatten, fand ich die Idee des Spiels gut und auch unsere Jugendlichen haben sich (fast) nur positiv zu dem Spiel geäußert. Den Artikel und vor allem die Bezeichnung der Schiedsrichter als „unqualifiziert“ fand ich ziemlich übertrieben. Und dass wir diese Woche nicht das beste Wetter haben, konnte bei der Ausarbeitung des Spiels auch niemand wissen. Dafür, dass wir die Jugendlichen mit den Frisbees gegen ihre Kameraden geschwommen sind, kann man nicht die Schiedsrichter verantwortlich machen. Die Betreuer oder Kameraden hätten solche Zusammenstöße vermeiden, teilweise verhindern können, wenn sie die Schwimmer an den anderen „vorbeigelotst“ hätten. Das Tischtennisbälle auf der Wasseroberfläche treiben und bei Wind abtreiben, haben sie nun mal so an sich, dagegen können auch die Schiedsrichter nichts unternehmen. Die haben daher die Bälle der benachteiligten Mannschaft entgegen geworfen. Da wäre es doch auch nicht sehr logisch, wenn sie den Jugendlichen angeblich noch gesagt haben, dass diese die Bälle aus der Mitte nehmen sollen, oder sehe ich das falsch? Wem das Spiel nicht gefällt, der das Recht seine Meinung auszusprechen, aber ich finde, man muss dann nicht die Schiedsrichter so runtermachen (nur weil man ein persönliches Problem mit ihnen hat). Und außerdem bin ich der Meinung, der / die Verfasser(in) hätte wenigstens zu seiner / ihrer Meinung stehen können und seinen Namen nennen können.
Liebe Grüße von Lena aus Fliegenberg

Jung, sexy, sucht eine
Freundin mit der er
seine Wasserspiele ma-
chen kann. Er hat brau-
ne Haare und funkeln-
de blaue Augen. Er
sucht eine Freundin im
Alter von 10-12 Jahren.
Bitte meldet Euch bei
Interesse im Luhdorfer
Zelt und fragt nach
Philip Eisfeld. Er ist ein
treuer und offener
Mensch, der für alles
offen ist.

Hey Katja Pohrt aus Rottorf,
Du bist mir gleich am ersten
Tag als wir uns gesehen ha-
ben aufgefallen. Doch leider
wage ich mich nicht wirklich
dich zu fragen ob Du mich
auch so süß findest, deswe-
gen diese Anzeige.
Ach, und: Deine Augen sind
heute heller als die Sonne
und glänzen wie Diamanten.
Nur Du gibst mir in meinem
Leben wieder einen Sinn.
Gez.: Norman Fischer
aus der JF Stelle

Hier eure Beiträge aus dem Briefkasten

Ich suche smarte junge Lady nicht älter als 13 Jahre, braune Haare; blaue Augen. Ich habe ein six-pack und geile mittel lange Haare; blaue Augen so schön, dass du in Ohnmacht fällst.

Gez. Mr. xxx

PS: Du findest mich im Tönnhausener Zelt.

Hi ihr süßen Mädels, ich bin Kevin, 13 Jahre alt, habe blonde Augen, denen man nicht widerstehen kann. Ich suche ein hübsches Mädchen, welches mich so nimmt wie ich bin. Bitte meldet euch schnell beim Laßröner Zelt.

Viele Grüße,

Suche liebe, nette und gut aussehende Freundin. Ich habe blonde Haare, Sommersprossen und bin sportlich. Ich bin 1,40m groß und bin 11 Jahre alt. Wenn du zwischen

10-17 Jahre alt bist, dann melde dich beim Jugendzelt Stelle

PS: Hobbies sind egal.



Tach, ich bin 13 und keine Jungfrau mehr und würde gerne eine Freundin fürs Leben hhaben. Ich würde alle nehmen, wei ich der geilste bin von links

Hallo ich bin Tim Ole. Und suche ein Mädchen zum knudeln und Spass haben. Wennn ihr mich haben wollt, dann meldet Euch beim Laßröner Zelt.
Grüße von Tim Ole

Nils 13 Jahre, aus der JF Scharmbeck. Suche nettes Mädels (ungefähr gleichen Alters) zum rumhängen, eisessen, für die Disco und vieles mehr. Ich bin nett und höre auch gern zu.
Nils M.

Suche Freundin!

Ich sehe aus:

- blonde kurze Haare

- Ca. 1,60m groß

- sportlich

- grüne Augen

ich bin ordentlich und tierlieb

Hobbies:

Schwimmen, Feuerwehr

Bin Jugendfeuerwehr Stelle

Oliver Frey

Ich bin 12 Jahre alt und 1,50m groß. Ich möchte eine Freundin haben, die im Gesicht keine Pickel hat. Bitte im Jugendfeuerwehr Bahlburg abgeben.

Sexy Playboy sucht Lebensgefährtin.

Alter: 19

JF: Luhdorf

Hobbies: Flirten, Rauchen, Trinken

Augenfarbe: braun

Haar: schwarz, fast Glatze

Größe: 1,75m und sehr muskulös

So musst Du aussehen:

Augen: blau / braun

Größe: 1,70m

muss romantisch sein

PS: Ich bin Vegetarier!

Die Teilnehmerinnen sollten in das Zelt von den Luhdorfer Betreuern kommen.
MSM

Hey Hendrik aus der JF Stelle? Ich wollte dir nur sagen, dass ich dich megga dolle lieb habe, *knutsch* Gez. Lina aus der JF Scharmbeck

Achtung Achtung!

Der, der mit dem Feuer spielt!

Hey Tussi's,

ich bin der geile Sven aus`m Fliegenberger Jungs`Zelt. Bin voll fertisch und so, deshalb such ich ne geile Braut. Soll voll die Oberweite haben und einen geilen Arsch! Außerdem muss sie die geile Musik, die ich auch höre, mögen. (Frauenarzt Dr. P.) Naja, ich seh voll geil aus und bin voll der Gangsta! Aber nun zum Feuer! Abends lieg ich im Bett und versuche meinen Pups anzuzünden. Naja und meine Hand. Kommt in meinen Schlafsack! Meldet Euch!

Euer Sven

The Next-Generation

Ein Mann wie ein Programm: Selbstaufbauend, betriebsicher, effizient, sinnvoll und kostengünstig.



Manuel Bürger ist sein Name. Gesehen oder gehört habt ihr ihn im Zeltlager wohl weniger ! Wie denn auch ? Der Mann hat gearbeitet !! Ein wuseliger Typ, dieser Manuel Bürger. Er sieht die Arbeit und kann sie nicht liegen lassen. Also wird sie gleich weg gemacht. Für keinen Spaß ist er sich dabei zu schade und findet auch für die kniffligen Aufgaben eine Lösung. Und sollte es mal einen ordentlichen Mehraufwand bedeuten, wird nicht lange lamentiert, sondern das Problem an der Wurzel gepackt und aus der Welt geräumt ! Dabei hat er nicht auf einen Handschlag oder große Worte gewartet. Alles war selbstverständlich für ihn.

Nie wurde groß über ihn gesprochen, es gab keinen speziellen, fälschungssicheren Ausweis für ihn, er war kein Funktionär. Aber eins steht fest: Ohne ihn und seine Arbeit, hätte einiges nicht wie gewünscht in unserem Zeltlager funktioniert. Deshalb möchten wir an dieser Stelle noch mal „Danke“ sagen bei unserem stillem Helden !!

Und eines steht wohl fest: Wenn das Zeltlager mal seinen Weg nach Winsen findet, ist er der heißeste Kandidat für den Posten des Sheriffs, auch wenn er ebenfalls nicht reiten kann !



Die Redaktion meint: Prädikat wertvoll !!

Unterlassungssünde !

Eine unbeabsichtigte, aber nicht weniger peinliche, Unterlassungssünde ist der Lagerleitung bei der Siegerehrung unterlaufen. Nachdem viele für ihr Engagement und ihre Leistung im Zeltlager geehrt und mit Urkunde versehen wurden, ist unsere beliebte Sanitäterin Astrid durch die Maschen gefallen. Eine persönliche Ansprache der Lagerleitung erfolgte sofort nach bekanntwerden und sollte retten, was zu retten ist.

Liebe Astrid, bitte verzeihe dieses Versehen und fühle dich an dieser Stelle besonders geehrt und hervorgehoben.

Die Lagerleitung freut sich, wenn sie wieder auf deine hervorragenden Dienste bauen kann !

Danke !!



Was weißt

DUDEN?

Liebe Kameraden,

im Laufe der Woche hatte **die Redaktion** zu mehr „Contenance“ aufgerufen ! Da einige es bis zum Ende der Woche nicht durchschaut haben, hat **die Redaktion** noch mal in dem großen Fremdwörterbuch des „Was weißt Duden?“ nachgeschlagen und bietet hier gerne kostenlose Nachhilfe an:

16 Con t e l n a n l c e , die; -(frz. contenance < lat. continentia = das Ansiehalten; Mäßigung (bildungsspr.) ...

Lagerdisco

Spaß ohne Ende für jeden, der die Tür passieren konnte !



Angesagtes Event am Freitag abend ist die Lagerdisco. Die Lagerruhe wird auf 23,00 Uhr verschoben und die Beats klingen dumpf durch die Abendstimmung. Die Kids laufen „aufgebrezelt“ über den Platz und warten die eintretende Dämmerung ab, um sich zum Zappeln in der Disse zusammen zu rotten. Zugegeben, wir hatten eine harte Tür. Denn wenn man das Bild betrachtet, sind diese beiden Herren nicht wirklich zum Spaßern aufgelegt. Hier herrscht noch Zucht und Ordnung. Aber wer sie passiert hat, konnte richtig aufdrehen und durfte fünfe mal gerade sein lassen. Es wurde getanzt, performed und die Polonaise ging einmal ums Lagerfeuer und wieder zurück bis an den DJ-Tresen. Und dann gab es nochmal Nachschlag von der Lager-

leitung: Nacht-
ruhe erst 23,30 Uhr. Jetzt begann die Luft zu beben und das Volk war kurz vor dem Exzess. Es wurde das letzte aus den verschwitzten Körpern herausgeholt, was der Dance-Floor hergab. Und dann nochmal



Verlängerung bis um Mitter-



nacht ! Der Kessel kochte !! Der Spaß fand erst ein Ende, als der DJ auf Grund der gebotenen Sperrstunde, den Saft abdrehte. Aber, ob groß oder klein: Es sind alle auf ihre Kosten gekommen !

Weltrekord

Respekt,

praktisch im vorbeigehen hat Sebastian Beecken, bekannt aus der oft unbesetzten Lagerleitung, einen guinnessbuch anerkannten Weltrekord eingeheimst !! Er ist der einzige Mensch der in einer einzigen Woche nicht nur einen scharfen Spitznamen bekommen hat (die weiche Lagermatratze), sondern auch gleich einen neuen offiziell genannten Vor- und Nachnamen. Damit ist der Mann neu eingekleidet und kann seinen bisherigen Namen als Pseudonym nutzen. So wurde er im Winsener Anzeiger als „Benjamin“ Beecken vorgestellt und während der Siegerehrung bedankte sich der Stadtbrandmeister bei ihm als Sebastian „Behr“. Das ergibt: **Benjamin Behr** ! Wir ziehen neidvoll unseren Hut und wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er trotzdem so bleibt wie er ist: Ein prima Kerl !

(Anmerk. d. Red.: Laß den Pullover ändern, Benji !)



Bye bye, Harry !



Im Zeltlager 2003 in Fliegenberg erhielt Harry Grimpe die Floriansmedaille aus den Händen von Landesjugendwart Peter Behr überreicht. Er erhielt diese Auszeichnung für sein

Engagement bei den Jugendfeuerwehren. Und wirklich, das hat sich der sympathische Wahl-Bischofsheimer verdient. Seit 1995 arbeitet er in unseren Zeltlagern beim Küchenpersonal und ist dort eine beliebte Anlaufstelle für alle Teilnehmer. Immer offen und nett, hilft er, wo er nur kann. Für diese anstrengende und verantwortungsvolle Arbeit, opfert er zwei Wochen von seinem Jahresurlaub und nimmt die weite Reise hierher auf sich. Man muss wirklich sagen: Er war eine echte Bereicherung für uns. Denn jetzt mach Harry Schluß. Dies war sein

letztes Zeltlager. In Zukunft wird Harry seinen Urlaub etwas entspannter und komfortabler verbringen. Eventuell auch mal wieder in Sangenstedt, dann aber sicher im Gästezimmer von Reiner Tödter. Wir gönnen es ihm und sagen ein dickes **Danke schön**.

Es war toll, dass Du Deine Zeit bei und mit uns verbracht hast.



Abschied mit einem verschmitztem Lächeln. Wir werden Dich vermissen. Aber wir glauben, Du uns auch.

Impressum:

Die Redaktion von
www.jf-lagerzeitung.de
Puplitzer-Preisträger
Niels Anspach &
Mario Grudda

**Journalismus auf
beneidenswert hohem
Niveau.**

**Mittlerweile alleiniger
Norm- und Kontrollausschuß für
ZELTLAGER-ZEITUNG-
Standards
nach DIN 14009**

**Wer mit dieser ZEITUNG
nichts anfangen kann,
steht offenbar mit beiden
Beinen im Leben
und ist offensichtlich
nicht geneigt, uns zu
verstehen.**



Die Redaktion von
www.jf-lagerzeitung.de
www.jf-stadt-winsen.de

Your Global Player
in Sachen
Lagerzeitung